

Unter den Adelsfamilien, welche sich im 13. bis 15. Jahrhundert in Liechtenstein, im Werdenberg und Sarganserland, im Rheintal und Vorarlberg, ja weit in den Gegenden jenseits des Bodensees und in den Bänder Tälern angesiedelt haben, sind die Grafen von Bregenz, von Montfort und Werdenberg in den Vordergrund getreten, von denen die letzteren sich später in die beiden Hauptstämme: Werdenberg-Heiligenberg und Werdenberg-Sargans spalteten. Von letzterem Stamme zweigten sodann verschiedene Seitenlinien ab, die sich wiederum nach ihren Wohnsitzen benannten: Werdenberg-Sargans zu Trochtelfingen (die schwäbische Linie), Werdenberg-Sargans zu Baduz, Blumenegg und Sonnenberg-Nüziders, sowie Werdenberg-Sargans und Baz.

Nicht all diesen Familienzweigen war eine längere Lebensdauer beschieden; beinahe am wenigsten traf dies bei der Seitenlinie Werdenberg-Sargans zu Baduz zu, welcher Heinrich I. angehörte, dessen Lebensbild im Folgenden in kurzen Abrissen entrollt werden soll.

Als Haupt-Geschichtsquellen hiefür kommen besonders in Betracht: Krüger Emil, Die Grafen von Werdenberg-Heiligenberg und von Werdenberg-Sargans, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte, Bd. XXII, St. Gallen, 1887 (fortan zitiert: Krüger, Grafen von Werdenberg).

Wegelin Karl, Regesten der Benediktiner-Abtei Pfäfers und der Landschaft Sargans, Chur, 1850 (zitiert: Wegelin, Pfäferser Regesten).

Kaiser Peter, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, 2. Auflage, besorgt von Büchel Johann Baptist, Baduz, 1923 (zitiert: Kaiser-Büchel).

Lichnowsky E. M., Geschichte des Hauses Habsburg, Bd. IV., Wien, 1839, Bd. V., Wien, 1841.